

Ventilation eine Luftbewegung im Innern und somit ein Wärmeaustausch stattfindet, wobei der um den Trockenraum circulirende Luftstrom, je nach Stellung der Regulirung, die Ventilation beschleunigt.

Da derartige Apparate in Folge der gleichmässigen Temperatur, verbunden mit Ventilation, die Arbeitszeit wesentlich abkürzen und die Anwendung eines Aspirators beim Trocknen auf sehr wenige Fälle beschränken dürften, so werden sie bei chemischen Arbeiten nicht unwillkommene Dienste leisten.

Die Apparate werden in verschiedenen Grössen von der Firma J. F. Luhme & Co., Berlin, Friedrichstr. 100, angefertigt.“

Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

Botaniska Sällskapet i Stockholm.

Sitzung am 15. December 1885.

Vorsitzender: Herr V. B. Wittrock.

Secretär: Herr J. Eriksson.

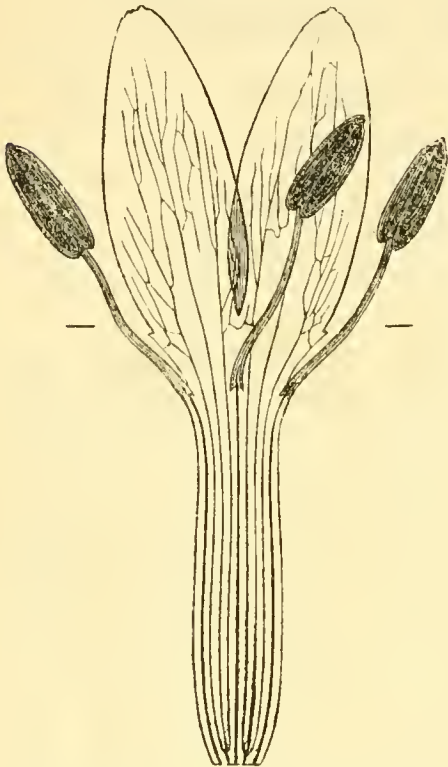
1. Herr V. B. Wittrock legte vor und demonstirte:

Erythraeae exsiccatae,

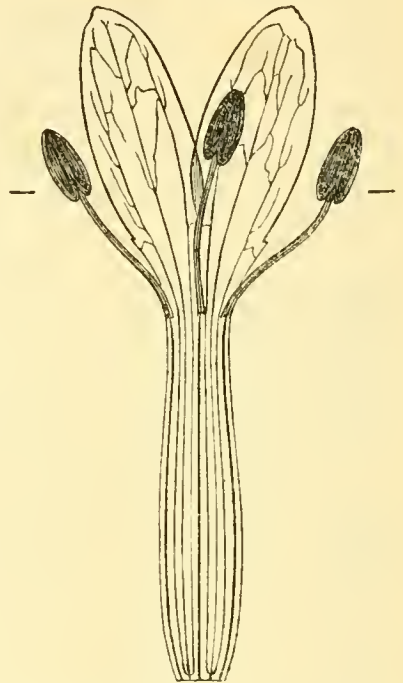
quas distribuit Veit Brecher Wittrock, adjuvantibus cl. A. Barrandon, L. Corbière, C. Czakó, Ch. Flahault, Asa Gray, Th. Holm, A. von Kerner, L. Kolderup-Rosenvinge, C. R. Orcutt, C. G. Pringle, W. N. Suksdorf, A. W. Thorén. (No. 13—25.) Fasc. II. Stockholmiae, 1/12. 1885.

Die erste Nummer des Fascikels, No. 13, ist die ursprüngliche von O. Swartz im Jahre 1783 (aus Åland) beschriebene, zwergartige, einfache oder fast einfache Form von *Erythraea pulchella* Sw. Sie ist bei Cherbourg in Frankreich gesammelt und von L. Kolderup-Rosenvinge eingeliefert worden. Auch No. 14 ist eine zwergartige *E. pulchella*-Form; sie unterscheidet sich aber von der Swartz'schen durch ihre ziemlich starke Verzweigung. Ich habe sie an zwei Standorten im südlichen Schweden gefunden, und zwar auf den mageren, sandigen, dem Winde sehr ausgesetzten Meeresküsten zwischen Skanör und Falsterbo, sowie auf einer ähnlichen Stelle bei Norje, Bezirk Ysane, im westlichen Blekinge. — In No. 15 a—e findet sich eine *E. pulchella*-Form, die den vollkommenen Gegensatz zu den beiden vorigen bildet. Die Internodien des Stammes sind nämlich hier recht beträchtlich verlängert, warum ich sie f. *subelongata* nenne. Wie die beiden vorigen, ist sie eine Form, die sich offenbar unter dem Einflusse besonderer localer Verhältnisse entwickelt hat. Sie kommt nämlich auf humusreicherem und also mehr mit Gras bewachsenem Boden vor, und hat unzweifelhaft ihre grosse Längenentwicklung erreicht, indem sie mit den hohen Grasarten, welche an solchen Localitäten wachsen, wetteiferte. In dem vorliegenden Fascikel ist diese Form von drei Standorten im östlichen Schweden (darunter von einem von

Herrn Dr. A. W. Thorén), von einer Localität im nördlichen Frankreich von Herrn Prof. L. Corbière und aus einer in Ungarn eingeliefert. Sie besitzt also eine recht ausgedehnte Verbreitung, und kommt sowohl im Innern des Continentes, wie auch an den Meeresufern vor. — No. 16 ist eine aus Blekinge stammende Form von *E. vulgaris* (Rafn.) Wittr. mit etwas längeren Kelchblättern, als gewöhnlich ist. — Unter No. 17 a—e wird theils aus Ungarn, theils aus Oesterreich die *Erythraea*-Form gegeben, die Waldstein und Kitaibel im Jahre 1812 als *Chironia uliginosa* beschrieben haben. Es ist eine Inlandsform, die sich dadurch auszeichnet, dass die Ränder des Stammes, die oberen Laubblätter und besonders die Kelchblätter kurzhaarig sind. Da sie sonst mit der typischen *Erythraea vulgaris* übereinstimmt, so habe ich sie



Erythraea vulgaris β *uliginosa*
(W. & K.) Wittr.

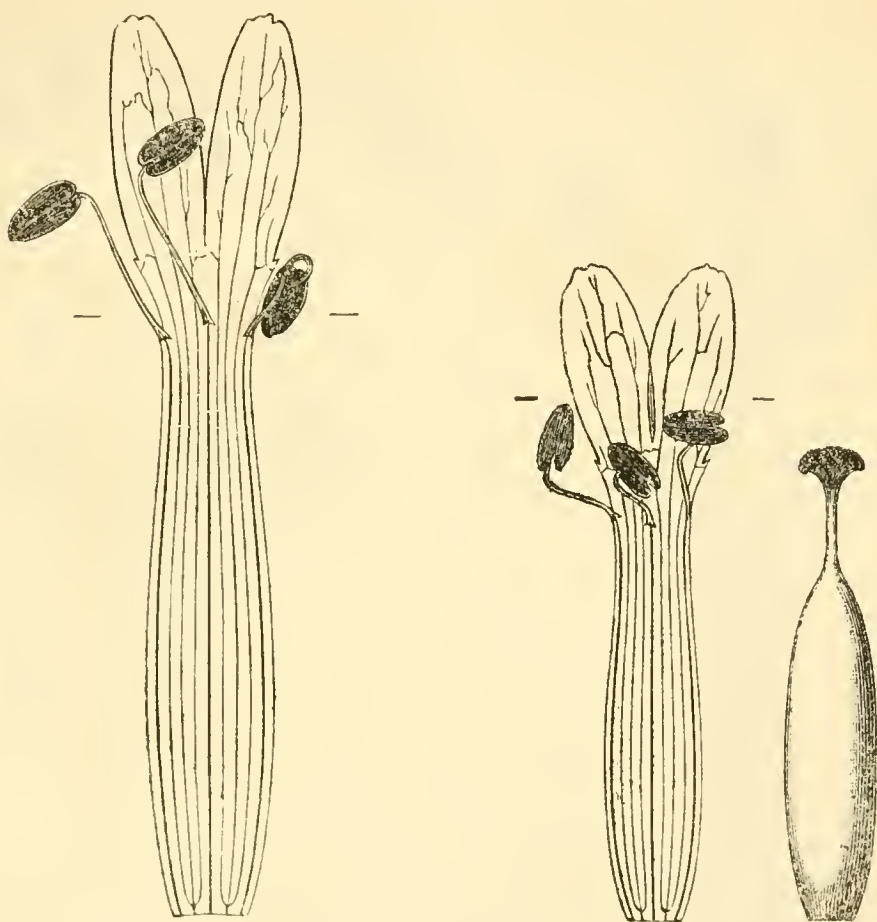


Erythraea spicata (L.) Pers.

hierzu als *E. vulgaris* (Rafn.) Wittr. β. *uliginosa* (Kit.) Wittr. gebracht. Die ausgetheilten Exemplare stammen von zwei Localitäten in Ungarn (das eine von Herrn Dr. K. Csakó) und von einer in Oesterreich (von Herrn Prof. A. von Kerner). In dem mittleren Deutschland und in Frankreich gibt es Zwischenformen zwischen dieser Varietät und der Hauptform. Die Abbildung zeigt einen Theil der Krone und des Andröciums sechsmal vergrößert.

Die Linien im Bilde zeigen den Verlauf der Gefässsstränge; die zwei horizontalen geraden Striche geben die Höhe an, bis zu welcher die Kelchblätter zur Zeit der Pollination an der Blumenkrone hinaufreichen. Von den übrigen im Folgenden gegebenen Abbildungen gilt dasselbe, mit alleiniger Ausnahme, dass die von *E. calycosa* und *E. venusta* nur viermal vergrößert sind. — Unter No. 18

werden reichere Exemplare von *E. glomerata* Wittr. von einem neuen Standorte in Blekinge geliefert. — No. 19 ist eine Zwergform von *E. Centaurium* (L.) Pers. mit kopfähnlichen Blüten und ungewöhnlich schmalen Laubblättern. Sie ist von Herrn Cand. Th. Holm auf mageren Strandwiesen an der Westküste Schleswigs gesammelt worden. — No. 20 enthält die durch ihre ährenähnlichen Blütenstände so ausgezeichnete *E. spicata* (L.) Pers., von der Mittelmeerküste Frankreichs von den Herren A. Barrandon und Ch. Flahault eingeliefert. — No. 21 ist eine interessante neue Species, die folgendermaassen beschrieben wird:



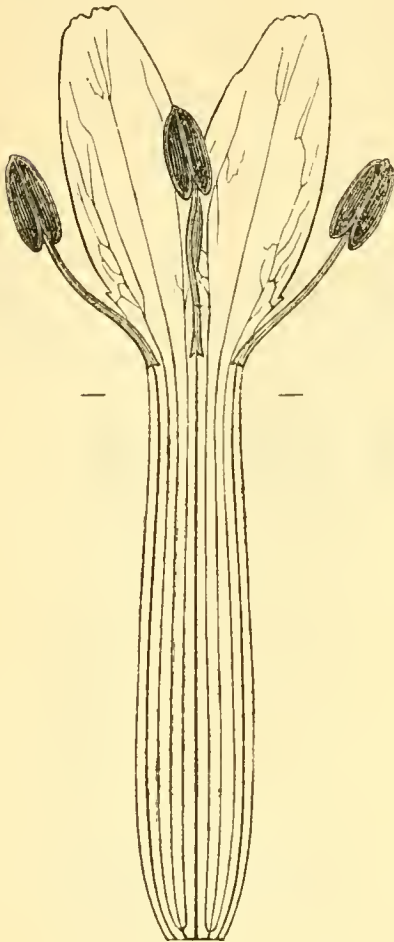
Erythraea curvistaminea Wittr. nov. spec.

Planta parva, 5—12 ctm alta, paullum vel modice ramosa, glabra; foliis inferioribus oblongo-lanceolatis, superioribus lanceolatis vel lineari-lanceolatis, omnibus apice acutis; floribus pedunculatis, pedunculis plerumque brevioribus quam floribus; sepalis eadem fere longitudine vel longioribus quam tubo corollae; hoc duplo vel triplo longiore quam laciniis limbi; his circa 3 mm longis, oblongis, obtusis apice paullulum crenulatis, roseis (vel rarius albis); staminibus plus minus curvatis; germine plus quam duplo longiore quam stylo stigmatique; seminibus subglobosis.

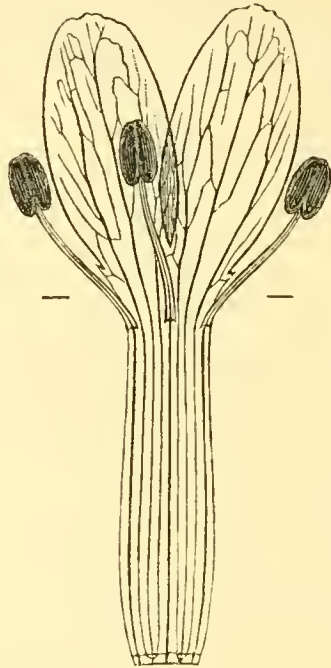
Die Species hat ihren nächsten Verwandten in *E. Douglasii* Gray, von welcher sie durch viel geringere Grösse, relativ längere Kelchblätter und Fruchtknoten (im Verhältniss zu der Kronröhre

und dem Griffel) und besonders durch die mehr oder weniger gekrümmten Filamente leicht unterschieden wird. Durch die Biegung der Filamente kommen die Antheren in die unmittelbare Nähe der Narbe, welche Anordnung offenbar für eine (wahrscheinlich normal vor sich gehende) Selbstpollination vortheilhaft sein mag. Die Species hat ihre Heimath im nordwestlichen Theile der Vereinigten Staaten Amerika's, in dem Washington Territorium, und ist von den Herren W. N. Suksdorf und C. R. Orcutt eingeliefert worden.

Unter No. 22 wird in sehr reichlichen Exemplaren die nächstverwandte der vorigen, die Species *E. Douglasii* Gray, geliefert, welche in dem nordwestlichen Theile von Mexico durch Herrn C. R. Orcutt gesammelt wurde.



Erythraea Douglasii Gray.



Erythraea nudicaulis Engelm.

No. 23 ist die eigenthümliche, vor drei Jahren neu beschriebene *E. nudicaulis* Engelm. von dem Originalstandorte St. Catalina Mts. in Arizona (Vereinigte Staaten) von dem Entdecker, Herrn C. G. Pringle, gesammelt.*)

*) Mit dieser Species vermischt wächst nach Exemplaren von C. G. Pringle eine andere *Erythraea*-form, die sich bei genauerer Untersuchung als eine ächte *E. pulchella* (Sw.) Fr. zeigte. Besonders stimmt die amerikanische Form sehr genau mit einer sehr langgestreckten *E. pulchella*-Form überein, die von den Herren K. F. Dusén und Hj. Nilsson bei Trolleberg in der Nähe von Lund gefunden worden ist. Von dieser unterscheidet sich die f. *Americana* kaum durch etwas anderes, als dass die Laubblätter etwas

Unter No. 24 wird *E. calycosa* Buckl β *Arizonica* Gray (von dem Herrn C. G. Pringle in Arizona gesammelt) mitgetheilt.



Erythraea calycosa β *Arizonica*
Gray.

Erythraea venusta Gray.

Der Fascikel schliesst mit No. 25, der prachtvollen *E. venusta* Gray, aus dem südlichsten Theile des neuen Californien von Herrn C. R. Orcutt mitgetheilt. Durch die lebhafteste Unterstützung meiner botanischen Correspondenten sowohl in Amerika wie in verschiedenen Theilen Europa's habe ich gegründete Hoffnung, schon im nächstfolgenden Jahre (1886) einen dritten Fascikel des Exsiccatenwerkes ausgeben zu können.

breiter und stumpfer sind und die Hauptachse des Stammes im Allgemeinen länger ist. In den Ländern der alten Welt hat *E. pulchella*, wie bekannt, eine ausgedehnte Verbreitung. In der neuen Welt ist sie dagegen früher nicht als wildwachsend bekannt gewesen. Wie ihr Vorkommen im südwestlichen Theile Nordamerika's pflanzengeographisch zu erklären sei, ist nicht leicht zu sagen. Möglicherweise dürften künftige Entdeckungen der Species an anderen Stellen in Amerika den Schlüssel zur Lösung des Räthsels geben.

2. Herr **N. Wille** sprach sodann:
 Ueber die Entwicklungsgeschichte der Pollenkörner
 und über das Wachsthum der Zellwände durch
 Intussusception.*)

Personalnachrichten.

Herr Dr. **N. Wille** ist, nach der Uebersiedelung des Herrn Professor Dr. E. Warming nach Kopenhagen, vorläufig bis Ende dieses Jahres, mit der Vernehmung der Professur der Botanik an der Universität Stockholm betraut worden.

Herr Professor Dr. **S. O. Lindberg** in Helsingfors ist zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Stockholm ernannt worden.

Herr Lic. phil. **N. H. Nilsson** ist zum Docenten der Botanik an der Universität in Lund ernannt worden.

*) Die ausführliche Abhandlung wird in Christiania Videnskabselskabs Forhandlinger 1885 erscheinen.

Inhalt:

Referate:

- Beccari**, Reliquiae Schefferianae. Illustrazione di alcune Palme viventi nel Giardino Botanico di Buitenzorg, p. 301.
Behrens, Beitrag zur Kenntniss der Befruchtungsvorgänge bei *Fucus vesiculosus*, p. 289.
Brenner, Bidrag till kännedom om Finska Vikens övegetation. IV. Hoglands lafvar, p. 291.
Bresadola, Schulzeria, nuovo genere d'Imenomiceti, p. 291.
Darwin and Philipps, On the transpiration-stream in cut branches, p. 296.
Kulisch, Fortschritte des Weinbaues in den Jahren 1880—1885. [Fortsetzung.]
Hamböck, Der Rebensame im Zustande der Ruhe und Keimung, p. 306.
Nobbe, Untersuchungen über die Anzucht des Weinstockes aus Samen, p. 305.
Rasch, Ueber die Rebenzucht aus Samen, namentlich auch Bastardirung der Reben, p. 305.
Scheit, Die Wasserbewegung im Holze, p. 294.
Schenck, Ueber die Auskleidung der Inter-cellulargänge, p. 300.
Toll, Nagra småländska mosslokaler, p. 293.
Trécul, Observations sur la structure du système vasculaire dans le genre *Davallia* et en particulier dans le *Davallia repens*, p. 293.

Tschaplowitz, Pflanzenphysiologische Gesetze, p. 297.

Neue Litteratur, p. 307.

Wiss. Original-Mittheilungen:

Tubenf, Freiherr von, Cucurbitaria Laburni auf *Cytisus Laburnum* [Forts.], p. 310.

Instrumente, Präparations- und

Conservationsmethoden etc.:

Rohrbeck, Trockenapparat für Laboratorien mit Ventilation, p. 313.

Originalberichte

gelehrter Gesellschaften:

Botaniska Sällskapet i Stockholm:

Wittrock, *Erythraeae exsiccatae*. Fasc. II., p. 315.

Personalnachrichten:

Dr. S. O. Lindberg (Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Stockholm), p. 320.

N. H. Nilsson (Docent der Botanik in Lund), p. 320.

Dr. N. Wille (mit der Vernehmung der Professur der Botanik an der Universität Stockholm betraut), p. 320.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Originalberichte gelehrter Gesellschaften 315-320](#)